

Tagespflege: Zu wenig Plätze

Immenstadt Das neue Pflegestärkungsgesetz II bringt viele Änderungen, auf die sich Betroffene und Angehörige einstellen müssen. Darüber referierte Dr. Christian Moosbrugger in der Vortragsreihe „Potenziale Leben“ des Vereins „Miteinander im Oberallgäu“ beim Bürgertreff in Immenstadt. Im Detail sollte man sich aber eigens beraten lassen. Die Kosten dafür könnten bei der Pflegekasse abgerechnet werden.

Zur Zeit werden 65 Prozent der Pflegebedürftigen zu Hause gepflegt, meist durch Angehörige. Dagegen machen die Kosten für die Heimunterbringung 75 Prozent der Pflegeversicherung aus. Deshalb hat der Gesetzgeber die ambulante Pflege gestärkt. „Ältere Menschen wünschen sich im Pflegefall Privatheit und Selbstbestimmung, deswegen werden Pflegewohnungen wie in Dänemark künftig die bevorzugten Einrichtungen sein“, sagt Moosbrugger. Das bedeute eine senioren-gerechte Wohnung mit Tagespflege über sieben Tage und alltagserleichternde Maßnahmen. „Diese Tagespflege ist genauso wichtig wie Kitas, leider fehlt es daran noch im Oberallgäu“, erklärte der Referent. (ab)